

Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monats Dezember

Autor(en): **Hofmann, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1941-1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-667726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monats Dezember.

Nur noch wenige Tage dauert es, dann ist Weihnachten da! Ich studiere und überlege mir, wie ich das Weihnachtsfest recht eindrucksvoll und feierlich gestalten könnte. Sind es nicht die Kerzen und das Tannengrün, welche uns den Blick in die Zukunft erhellen und erleichtern?

Weihnachtsvorabend: Ich hole meine gesammelten Tannzapfen hervor und stelle mir aus diesen eine schlichte Tischdekoration zusammen. Die Spitzen der Zapfen breche ich aus, damit in der entstandenen Vertiefung mit den heißen Kerzenwachstropfen eine kleine Kerze angebracht werden kann. Dann befestige ich den Zapfen samt Kerze auf einem Tannzweiglein, damit die erforderliche Standfestigkeit entsteht.

Aber jetzt wollen wir wieder zurück zu unseren Zimmerpflanzen gehen. Ich habe dir das letztmal ja versprochen, einige schöne und dankbare Vertreter dieser Gattung kurz zu beschreiben.

Amaryllis oder Ritterstern: Nur wenigen ist dieses schöne Zwiebelgewächs unbekannt. Häufiger ist die Kultur dieser Pflanze nicht bekannt, weshalb oft über das Nichtblühen der Amaryllis geklagt wird. Nach der Blütezeit dürfen die Pflanzen nicht nur irgendwo in eine dunkle Ecke gestellt werden. Du darfst nicht vergessen, daß jede Blüte, ganz besonders wenn sie noch so groß ist, der Pflanze sehr viele Nährstoffe entzieht. Diese müssen durch flüssige Düngung wieder ersetzt werden. Unter keinen Umständen darfst du das Blattwerk beschädigen oder gar abschneiden. Erst wenn der Blatttrieb nachläßt, was im Hochsommer der Fall sein wird, wird das Gießen langsam eingestellt. Sobald die Blätter ganz eingezogen haben (d. h. sie müssen vollständig abgedorrt sein), kannst du sie abschneiden. Hernach werden die Knollen samt dem Topfe an einem trockenen, ca. 10—12° C warmen Orte aufgestellt. Von Dezember bis Februar, je nachdem wir die Pflanzen blühend haben möchten, stellen wir sie

wärmer und beginnen wieder mit gießen. Ein Verpflanzen kann nur von Vorteil sein, da die neue Erde wieder eine Unmenge unverbrauchter Nährstoffe enthält.

Die Kamelie stellt, nachdem du sie reich mit Blüten besetzt beim Gärtner gekauft hast, noch sehr viele Ansprüche an dich, besser gesagt an deine Pflege. Ihr Standort in der Stube darf nicht zu sonnig sein, jedoch trotzdem hell. Am besten behagt es dieser Pflanze in einem ungeheizten Raume, wo die Temperatur nicht unter 2° C fällt. Gelbe Blätter entstehen meist nur dann, wenn du der Kamelie allzuviel Wasser verabreichst. Diese einmal gelb gewordenen Blätter können auch bei einer sorgfältigen Behandlung nicht mehr grün gemacht werden. Deshalb vorbeugen! Sobald die Kamelienblätter schwarze Flecken zeigen, beherbergen diese den Rußtau. Mit Schwamm und Wasser kannst du diesen wieder entfernen. Eine weitere, sehr unangenehme Erscheinung ist das Knospenabstoßen. Ebenfalls auf dieses Unheil mußt du vorbeugend einwirken. Es können zwei Ursachen schuld sein: 1. Wenn die Pflanze total ausgetrocknet ist. 2. Das häufigere Übel, wenn die Pflanzen nicht immer den gleichen Standort haben. Jede Knospe hat das Bestreben, stets dem Lichte entgegenzuwachsen. Da die Blüte an ihrem Stielansatz kein Gelenk besitzt, muß die erstere bei dieser drehenden Wachstumsbewegung unweigerlich brechen.

Clivia: Sie ist, ihrer Anspruchslosigkeit und Schönheit entsprechend, eine sehr beliebte Zimmerpflanze. In vielen Zimmern ist sie jedoch nur als Blatt-, nicht aber als Blütenpflanze bekannt. Warum? Genau aus dem gleichen Grunde wie bei der Amaryllis, weil die Ruhezeit nicht ingehalten wird. Sobald die jungen Blätter nicht mehr in vollem Wachstum sind, muß die Clivia zirka eine Woche lang ganz trocken gehalten werden. Während dieser Trockenheitsperiode setzen die neuen Knospen an. M. Hofmann

Das diesjährige

Weihnachtsgeschenk

BÜCHER

Um Ihnen den Ankauf von Büchern zu erleichtern, gewähren wir Ihnen auf Wunsch bequeme **Teilzahlungen** ohne Zuschlag.

Wir führen neben den neuesten Romanen, Belletristik, Lexikons, auch technische u. wissenschaftliche Fachbücher.

Verlangen Sie Prospekte, Kataloge gratis

BUCHHANDELS AG. ZÜRICH

Löwenstraße 20

Telephon 3 25 02

Die **Salatsauce MILLFIN** der Citrovin AG.
enthält Milchprodukte, Kräuter und den altbewährten

Citronen-
essig  **Citrovin**
ein - weitreichend - bekömmlich



700 Seiten
mit Illustrationen
Versand per Nachnahme durch:

Kochkurs

Dauer: 6 Wochen, je vormittags, außer Samstags.
Beginn der nächsten Kurse: Mitte Januar und Ende Februar 1942

Auskunft und Prospekte durch:
HAUSHALTUNGSSCHULE ZÜRICH
der Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins
Zeltweg 21a, Zürich 7

Graphische
Cliche-Anstalt

ARMBRUSTER SÖHNE

WIESENSTR. 9 / ZÜRICH 8 / TEL. 26.365

